

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. Februar.

Die Befoldungsvorlagen

im Staatsausfluß.

Das umfangreiche Werk der Befoldungsneuordnung der hiesigen Beamten und Lehrer wurde gestern vom Staatsausfluß abgeschlossen.

die Lehrer

hatte die Schuldeputation 800 Mk. Ortszulage verlangt; die Befoldungsvorlage sah indes nur 450 Mk. vor.

die technischen Beamten

anfangs, so sind die Magistratsvor schläge in einzelnen Fällen angenommen, in wenigen Fällen ist keine Aufbesserung bewilligt.

Wir verzeichnen folgende Beschlüsse: Es sollen erhalten: Die ersten Bauajustenten: 2700—4500 (bisher 2700 bis 4200) Mk.; Magistratsantrag 2900—4700 Mk.

Wegemeister: 2400—4200 (bisher 2400—3900) Mk.; Magistratsantrag 2600—4400 Mk.

Die zweiten Bauajustenten: 2400—3800 (bisher 2400 bis 3600) Mk.; Magistratsantrag 2600—4400 Mk.

Materialienverwalter: 2000—3200 (bisher 1800—3150) Mk.; Magistratsantrag 2100—3300 Mk.

Technischer Sekretär: 2400—4200 (bisher 2400—3600) Mk.; Magistratsantrag 2600—4400 Mk.

Leitungskontrolleure und Fabrikverwalter: 1900—3100 (bisher 1900—3000) Mk.; Magistratsantrag 2000—3300 Mk.

Wasserwerkverwalter: 1800—2800 (bisher 1700 bis 2600) Mk.; Magistratsantrag 1900—2900 Mk.

Polizei-Bauingenieure: 3400—5200 (bisher 3200—5000) Mk.; Magistratsantrag 3400—5200 Mk.

Brandinspektoren: 4100—5600 (bisher 3900—5100) Mk.; Magistratsantrag 4200—5800 Mk.

Brandmeister: 2900—4100 (bisher 2700—4200) Mk.; Magistratsantrag 3000—4300 Mk.

Polonier-Brandmeister: 2000 (bisher 1800) Mk.; Magistratsantrag 2000 Mk.

Feuerwehrobermeister: 2000—3200 (bisher 1800—3000) Mk.; Magistratsantrag 2000—3200 Mk.

Oberfeuerwehrmann: 1600—2300 (bisher 1500—2100) Mk.; Magistratsantrag 1700—2400 Mk.

Feuerwehrmänner: 1800—1900 (bisher 1200—1700) Mk.; Magistratsantrag 1800—1900 Mk.

Garteninspektoren: 4000—5500 (bisher 3500—5000) Mk.; Magistratsantrag 4000—5500 Mk.

Obegärtner: 2000—3300 (bisher 1800—3000) Mk.; Magistratsantrag 2000—3300 Mk.

Schlachthofverwalter: 2000—3200 (bisher 1800 bis 3000) Mk.; Magistratsantrag 2000—3200 Mk.

Sallenaufseher: 1600—2200 (bisher 1500—2100) Mk.; Magistratsantrag 1700—2300 Mk.

Desinfektor: 1700—2300 (bisher 1500—2100) Mk.; Magistratsantrag 1700—2300 Mk.

Inspektor der Straßenreinigung: 2700—4200 (bisher 2500—4000) Mk.; Magistratsantrag 2800—4600 Mk.

Aufseher der Straßenreinigung: 1800—2500 (bisher 1500—2400) Mk.; Magistratsantrag 1700—2600 Mk.

Eidmeister: 1800—3000 (bisher 1700—3000) Mk.; Magistratsantrag 1900—3100 Mk.

Friedhofswärter: 1800—2500 (bisher 1500—2400) Mk.; Magistratsantrag 1800—2500 Mk.

Einzelstellen:

Magistratssekretär: 3800—5200 (bisher 3600) Mk.; Magistratsantrag 4000—6000 Mk.

Oberpolizeiinspektor: 6000—7500 (bisher 5500—7000) Mk.; Magistratsantrag 6000—8000 Mk.

Schlachthofdirektor: 5000—6800 Mk. (bisher daselbe); Magistratsantrag 5400—7000 Mk.

Direktor des städtischen Amtes: 5000—7000 (bisher 4500 bis 6000) Mk.; Magistratsantrag 5000—7000 Mk.

Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts: 4500 bis 6000 Mk. (bisher daselbe); Magistratsantrag 5000 bis 7000 Mk.

Wissenschaftlicher Assistent des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts: 2400 (bisher 1200) Mk.; Magistratsantrag 2400 Mk.

Museumsdirektor: 4000—6000 Mk.

Bureauvize: 4400—6000 (bisher 4000—5600) Mk.; Magistratsantrag 5000—7000 Mk.

Stadtrentmeister: 3200—5000 (bisher 2700—4500) Mk.; Magistratsantrag 3500—5500 Mk.

Eine liberale Versammlung

veranstaltet der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise am Sonntagabend 8 1/2 Uhr im Rammannschen Gasthofs zum „Goldenen Adler“ in Ammendorf.

Warnung an die Schulkinder.

Aus Anlaß der bedauerlichen Tatsache, daß bei den Unruhen am vergangenen Sonntag sich auch Schüler und Schülerinnen in recht unangenehmer Weise bemerkbar gemacht und durch ihr Schreien und Umherlaufen die Aufregung gesteigert haben, hat der Magistrat an die Leiter der hiesigen Schulen das Ersuchen gerichtet, die Schüler und Schülerinnen anzuweisen, Straßenaufzügen und Menschenansammlungen auf den öffentlichen Plätzen fern zu bleiben.

Die Demonstrationssammlungen

gestern führten, wie mitgeteilt, zu keinerlei Zwischenfällen, obwohl die Beteiligung an der Versammlung im „Volkspar“ ganz kolossal war. Das weite Lokal konnte die Menge der Teilnehmer nicht fassen. Etwa 2000 verweilten deshalb im Garten bis zum Schluß der Versammlung.

Die Polizei hielt sich mit Fleiß zurück. Es waren auf den Straßen fast nirgends Schutzleute zu sehen.

Ein harmloses Demonstrationöchen, das recht nach Studentenart aussieht, fand am Kaiser-Denkmal in der Poststraße statt. Dem Pferde des alten Kaisers hatte man ein Kappschild umgehängt, mit der Aufschrift: So hoch das gleiche Wahlsrecht.

Die Forderung ist an sich sehr berechtigt, aber das biedere Volk konnte man damit in Ruhe lassen.

Literarische Gesellschaft.

Vortrag von Paul Keller-Breslau.

Der nächste Vortragabend findet nicht, wie irrtümlich im Programm angegeben, am 20. Febr., sondern Montag, den 21. Februar, statt. Als Vortragender erscheint Herr Dr. Egon Kirshlein, erst als Herausgeber der modernen Zeitschrift „Der Gustafian“, und durch seine Romane „Waldweiser“, „Die Heimat“, „Der Sohn der Hagar“ usw. in weiten Kreisen bekannt geworden.

„Im Bannhügel der Virunga-Vulkane.“ (Vortrag des Herrn Dr. Egon Kirshlein im Halleischen Kolonialverein.)

Vor einem zahlreichen Zuhörerkreis hielt gestern in Sotel „Kaiser Wilhelm“ anlässlich einer vom „Kolonialverein“ einberufenen Versammlung Herr Dr. Egon Kirshlein in einem äußerst interessanten Vortrag über seine Forschungsreise im Gebiete der Virunga-Kulungruppe (Zentralafrika).

Der Vortrag beginnt wie immer pünktlich 8 1/2 Uhr.

Dr. Kirshlein brach im Jahre 1907 gemeinsam mit der Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg zu seiner Entdeckungsfahrt auf. Tragische Zwischenfälle und raubreiche Erlebnisse machten die Fahrt eindrucksvoll und an Abwechslung überreich.

Die Expedition selber zahlreiche Menschenleben: Die Karawane war während eines Hagelwetters in einen erschöpften, lumperfüllten Buschwald geraten; die eingeborenen Träger weigerten sich energisch, bei der hereinbrechenden Nacht weiterzugehen und legten sich auf der eisten Decke nieder. Keil wurde half! Im andern Tage fand der Forscher, dem es mit wenigen Getreuen gelungen war, sich in Sicherheit zu bringen, mehr als 20 seiner schwarzen Begleiter (die Häupter der Expeditionsteilnehmer) tot auf dem verhängnisvollen Sattelplatz. Die Bewohner des dortigen Gebietes, das teils zu Deutsch-Ostafrika, zum größten Teil aber zur Kongostaate gehört, sind dem Banustamm angehörend. — Reichher Beifall lohnte den hochinteressanten mit großer Ausdauer gehaltenen Vortrag, einer der besten der in diesem Winter im Kolonialverein arrangierten. Gerade

Zur Konfirmation

empfehlen

für Mädchen: Schnür- und Knopfstiefel anerkannt vorzügliche Qualitäten und Paßformen in den Preislagen 5 20 6 20 6 75 7 50 9 50 10 50 12 50

für Knaben: Schnür- und Zugstiefel la. Material — neueste Façons in den Preislagen 4 50 5 50 6 50 7 50 8 50 10 50 12 50

Ferner: Condor-Patent Schnürstiefel — ohne zu schnüren — D. R. P. 174 209 10 50 13 50 16 50

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Halle a. S. nur Schmeerstr. 1.

Fernruf 240.

Fernruf 240.

Während diese Abende erfährt das Interesse an dem inneren Kritis die regste Förderung.

Schülerveranstaltungen im Stadttheater.

Für die Konfirmanten und Konfirmantinnen der 1.-3. Klassen der hies. Städt. Mittelschulen sollen demnächst wieder Schülerveranstaltungen in ganz billigen Preisen, für die ärmlichen Kinder möglich, stattfinden. Zur Aufführung gelangt wiederum Schillers „Wilhelm Tell“. Als Spielorte sind der 23. und 26. Februar, sowie der 2. März in Aussicht genommen. Als Eintrittspreise werden für die besten Plätze (Vorderlogenloge, 1. Rang, Orchesterloge, 1. Rangloge, Orchesterloge, 1. Parquet) 20 Pfennige und für die übrigen Plätze (1. Rang-Balkon, 2. Parquet, Barriere, 2. Rangloge, 2. und 3. Rang und Gallerie) 10 Pfennige. Freibillets werden bis zu 10 Prozent zur Verfügung.

Falls die verfügbaren Plätze nicht alle durch Konfirmanten belegt werden können, sollen auch Nichtkonfirmanten der 2. Klassen zugelassen werden.

Warnung.

Eine Firma Ebnobale u. Co. in London macht in Zeitungsinserten Propaganda für die Auswanderung nach der Ost- und Westküste in Argentinien, einem Unternehmen zur Kolonisation des Barana-Deltas. Nach zuverlässigen Mitteilungen kann dieses Unternehmen unseren Auswanderern keinesfalls empfohlen werden.

Es ergeht daher gebeten, vor der Auswanderung nach der geplanten Siedelung zu warnen.

Stadttheater. Am Sonnabend nachmittag ist eine Konfirmantenvorstellung zu kleinen Schülerpreisen angelegt, und zwar wird „Maria Stuart“ gegeben. Der Beginn der Vorstellung ist auf 8 Uhr angesetzt. Abends 7 1/2 Uhr geht die beliebte Operette „Der fidele Bauer“ in Szene. Sonntag nachmittag findet die letzte Aufführung der melodischen Operette „Die Färstertochter“ mit K. Stroeder in der Titelpartie statt, und zwar bei ermäßigten Preisen. Abends 7 1/2 Uhr „Lohengrin“, ebenfalls zum letzten Male in dieser Spielzeit. Montag zum letzten Male „Kaiser Heinrich“ (Schülerkonzert) 4.10 Uhr in der Tages- und Abendstunde; Dienstag „Das Konsett“ (Schülerkonzert mit Hermann Bach). Mittwoch „Madame Butterfly“, Freitag „Persepol“, Samstag „Der fidele Bauer“, hierauf „Die Königin von Saba“.

Neues Theater. Am Sonnabend findet die 12. Wiederholung von Lovrenz' lustigem Schwanz, „Einzigartig-Unfeinlich“ statt. Sonntag abend ist nochmals die übermütige Faustnachtsnovität „Die süße Cora“, welche auch bei ihrer letzten Aufführung fürmliche Fervoreit erregte, aufs Repertoire gelegt. Das Bureau des Neuen Theaters teilt ferner mit, daß H. d. W. R. i. n. a. u., welche während ihrer dreitägigen Tätigkeit am Neuen Theater der Verlobung des hiesigen Publikumsgenossen, nächste Woche hier ein Gastspiel abgibt. Die nächste Aufführung, welche nach W. i. n. a. u. Aufschluß in Bezug nimmt, ist ein Lustspiel von Hermann Wolff, wird hier als „Gretchen“ in Gustav Davis' gleichnamiger Novität am Dienstag, den 22. d. M., aufgeführt. Willems ist bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen Hermann Sudermanns „Gedoms Ende“.

Symphonie-Konzerte. (Hallische Orchester-Vereinigung.) Es sei noch ein letztes Mal auf das heute abend 8 Uhr stattfindende 5. Symphoniekonzert (Leitung: Dr. Rich. Strauß) hingewiesen.

Reine Mozartoper ohne Gast. Für die gefeierte Don Juan-Aufführung im Stadttheater, die, nebenbei bemerkt, im Parquet und 1. Rang sehr gut besucht war, hatte die Direktion den Bariton des herzoglichen Hoftheaters in Altona Herr Radow als Gast für die Titelpartie gewonnen; Herr Bergmann hatte abgesehen. Herr Radow erkrankte den ersten Teil des hiesigen Theatersauftritts; es konnte mit dem Gast, der über eine sehr weiche, wohlklingende Baritonstimme sowie über viel Spielertalent verfügt, wahrlich zufrieden sein. — Die andern Mitwirkenden sangen diesmal a h n e „roten Zettel“. — Gest hat so weiter mit dem Absagen, dann wendet sich der Direktor jedesmal „mit Grausen“, wenn eine Mozartoper auf dem Repertoire steht.

Mädchalen-Frauenhilfe. Der Vortragsabend und die Jahresversammlung des Frauenvereins für Stadtmilch (Mädchalen-Frauenhilfe) findet Sonntag, den 20. Febr. 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtmilchsaal, Weinbaken 4, statt. Der Leiter der Berliner Nachmittags, Herr Stadtmilch-Speltzer liest eine Vortrag halten über Frauenarbeit und Frauenhilfe in der Großstadt. Außer dem Jahresbericht über die hiesige Arbeit, den Herr Pastor Hobbing erstattet, wird Fraulein Müller-Kanfer zwei Vorträge zu Gehör bringen. Jeder Erwaunene ist herzlich eingeladen. (Siehe auch Interim.)

Was lesen die Christen zur Weihnachtsfeier? Das ist das Thema, über das in der Auslegungsbefreiung, Festtagsfeier 11, am kommenden Sonntag abend 8 Uhr ein Vortrag nachfolgender freier Ausprache gehalten werden soll; der Eintritt ist frei.

Preisregeln. Bei dem Preisregeln des Reglerbundes für Halle o. S. und Umgegend in Winters Restaurant, am Wiener Kaiserquell, Al. Sandberg 12, wurden auf der Dauerbahn 31 Holz mit 4 Schub erreicht, während auf der Tagesbahn das beste Resultat 23 Holz mit 3 Schub war. Das Regeln wird noch an den nächsten 3 Sonntagen fortgesetzt.

Der blaue Appen. Gestern ging die 18jährige Tochter des Materialwarenhändlers H. aus der Seebenerstraße auf die städtische Steuerkasse, um Steuern zu bezahlen. Die Mutter hatte ihr einen 100 Markstein und Silbergeld in Papier gewickelt. Vor dem Eingange zum Rathsaal nahm das Mädchen aber das Silbergeld heraus und warf das Papier weg, mit diesem aber auch den 100 Markstein. Als nun auf der Kasse ihr Geld nicht stimmte, wurde sie ihren Verium erst gemahrt und ist schnell auf die Straße, fand aber nur das leere Papier. Sie will beobachtet haben, wie hinter ihr ein ihr unbekannter Mann etwas in die Tasche gesteckt habe.

Heuschlund. Gestern wurde in der Saale gegenüber dem Bergheimhofen die Leiche der unersch. Emma Rolle, die am 25. Nov. 09 in selbstmörderischer Absicht in die wilde Saale gegangen war, gefehlt.

Unfall. Die Feuerwehr Süd wurde heute früh nach Lindenstraße 76 gerufen. Bei der Ankunft wurde festgestellt, daß der Feuerwehler unbefugt in Tätigkeit gesetzt worden war.

In Schwermur. Die verheir. Arbeiter Emma L., wurde am 16. d. Mts. in ihrer Wohnung erhängt aufgehängt. Frau L. war verheiratet, sie dürfte die Tat in einem Schwermuranschlebe gegangen haben.

Ausreißer. Das Pferd des Hufschmiedemesters B. ging gestern von der Königsstraße aus mit Wogen durch und raste auf dem

Bürgersteige der Poststraße entlang. Hinter dem Deutmal gelang es, das Tier aufzuhalten. Personen sind nicht verletzt.

Frühblühdemarsch haben ihr Ansehen, das Frühblühd zu festhalten, wieder begonnen. Heute sind im Diodiertel in die Straßen verschiedenen Leuten die Frühlinge entwidert worden. In der Engelsdorferstraße waren die Dieder logar so froh, daß sie nicht nur die Frühlinge, sondern auch die Frühlinge dazu mitnahmen.

Vereins- und Versammlungs- und Versammlungsnachrichten.

Sausabund. Am Sonntag, den 20. Februar, nachmittags 7 1/2 Uhr findet im großen Saal der „Kaiseräle“ eine Versammlung des Hansabundes statt, in welcher der Präsident des Bundes, Herr Geheimrat Justizrat Dr. Kießer, sprechen wird. Alle Mitglieder und Freunde des Hansabundes sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Haus- und Grundbesitzerverein o. B., Halle, ladet seine Mitglieder zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 24. d. M., abends 8 1/2 Uhr nach dem kleinen Saal der „Kaiseräle“ ein. Als Verhandlungsgegenstände sind angegeben: Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vortrag des Herrn Baumeisters Gygax über das Fallende Kanalsystem und die projektirte Kanalanlage.

Im Verein für Neuere Philologie hielt am Montag Herr Oberlehrer Dr. Remus einen Vortrag. Sein Thema lautete: „Kritik und Interpretation einiger Schopenhauerstellen“. Nach der Ansicht des Vortragenden bedeutet der verheißene Herausgeber Teilus nicht den Höhepunkt der Schopenhauerforschung. Wir sind nicht am Ende unserer Schopenhauerkenntnis und -erkenntnis, sondern befinden uns am Anfang von dem, was wir von Schopenhauer wissen müssen und können. An einige Stellen aus Julius Caesar, Macbeth, Merchant of Venice führte der Vortragende interessante Ergebnisse eigener Untersuchungen vor.

Daphnia, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde. Die nächste Sitzung findet Freitag abend in der Dresdener Bierhalle, Raulenberg, statt. Vortrag über Aufzucht von Campi und Wasserpfanzen aus Samen. Vorführung von neuen Durchflügelungen. Reichhaltige Verlosung. Gäste sind willkommen.

Verein deutscher Eisenbahn-Sammler und Arbeiter. Ortsgruppe Halle o. S. Die nächste Monats-Versammlung findet Sonnabend, den 19. d. M., abends 8 Uhr, im Restaurant Marsla-tour statt. Eisenbahn-, (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Salle o. S., den 18. Februar 1910.

Montag, den 21. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Regulierung der Gehälter der städtischen Beamten — Liste B und C der Vorlage — sowie Beschäftigung über die dazu eingegangenen Petitionen.
2. Regulierung der Gehälter der städtischen Mittel- und Volksschullehrer und Lehrerinnen, sowie Beschäftigung über die dazu eingegangenen Petitionen.
3. Antrag auf Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Gehalt der Bauarbeitnehmer um Lohnerhöhung und Einführung von Wochenlöhnen.
4. Teilung der 1. und 2. Oberstufe der Vorstufe des Stadtgymnasiums, Anstellung zweier Hilfslehrer, sowie Errichtung einer Vorstufe an der Oberrealschule.
5. Teilung der 3. Oberstufe der Vorstufe des Stadtgymnasiums und Anstellung eines Hilfslehrers.
6. Anlegung und Vergütung von Rabatengräbern auf dem Friedhofe.
7. Verkauf der Baustelle Nr. 22, Ecke der Köhlschütter- und Reilstraße.
8. Verkauf der Baustelle Nr. 23 an der Reilstraße.
9. Verkauf der Baustellen 1, II und III an der Marthastrasse.
10. Verkauf der Baustelle Nr. 31 an der Eindestraße.
11. Vermietung des Lins von der Eintracht zum Wägebäude besetzten Ladens.
12. Kostfreie Ueberlassung zweier Werkplätze an den Wägher des Gutes Gimritz an Stelle des aus der Nacht gezogenen Ladens.
13. Vermietung der Turnhalle auf dem Rospitze zu Schanzweiden.
14. Anderne Vermietung des, Ecke der Leipzigerstraße belegenen Ladens im Rathsaal.
15. Genehmigung der Kostensätze über die Schmiede- und Glaserarbeiten, sowie der Hilfsarbeiten für den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerkes.
16. Genehmigung des Gesamtentwurfs für Herstellung des Hauptjammellanalons von der Klausstraße bis zur Ausmündung auf dem Tafelwerder nebst Kanalanlage.
17. Mitteilung der in einer Theater-Streitfrage ergangenen Schiedsgerichts-Entscheidung.
18. Gehalt wegen Verpflasterung und Bepflanzung des nördlichen Teiles der Richard Wagnerstraße.
19. Gehalt betreffend Bewilligung von Schadenersatz für das beschädigte Grundstück Feldstraße 3.

Der Stadtverordneten-Vorleser.

Städter.

Theater und Musik.

Journalisten als Theater-Intendanten.

H. Mannheim, 17. Febr.
Der Kampf um den Posten des hiesigen Hoftheater-Intendanten wird am 1. März d. J. entschieden sein, da sich die Theaterkommission bis dahin über die besten Bewerberungen geeinigt haben wird, die für diesen Posten eingegangen sind. Nachdem kürzlich der Berliner Theater-Kritiker Schenker Leiter des Hof-Theaters in Wien geworden war, hatte bekanntlich auch die hiesige Hoftheater-Tradition durchbrochen und den früheren Theater-Kritiker eines Offener Blattes, Dr. Karl Hagemann, zu ihrem Intendanten gewählt. Sein Abgang nach Hamburg, wo er an die Stelle des Hofrats v. Berger tritt, der nunmehr den Burgtheater-Posten einnimmt, hat wiederum die interessante Bewerbung eines Journalisten um den Wilmshofer Posten zur Folge gehabt, und zwar die des hiesigen Berliner Vertreters der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ Josef Maria Turinet. Wie es jetzt ist, darüber, daß Professor Gregor von der Hofburg in den letzten Tagen keine Bewerbung um den hiesigen Intendanten-Posten zurückgezogen hat, Herr Turinet in die engere Wahl genommen, und es wäre nicht unwahrscheinlich, wenn somit der dritte Journalist auf einen so hervorragenden Posten gelangte, auf dem einst Jffand und v. Dabberg die Regie führten.

Lezte Nachrichten.

Der Kronprinz im Deutschen Landwirtschaftsrat.

Berlin, 18. Febr. (Preisattelegramm.) Heute vormittag kurz vor 10 Uhr erschien im Landwirtschaftsrat der Kronprinz. Er wurde am Hauptportal der Leipzigerstraße belegenen Herrenhaus vom Präsidenten des Herrenhauses Freiherrn v. Mantauessel und den drei Mitgliedern des Deutschen Landwirtschaftsrats, Graf Schönerling, Freiherr v. Sothen, Grafen v. Franckenhausen, empfangen. Der Kronprinz legte zu den Herren, er komme im Auftrage seines Vaters, besten Gesundheitszustand zu erfragen. Heute noch nicht erlaube, den Gesundheitszustand zu erfragen. Kurz darauf eröffnete der Vorherr Herr Schönerling-Waldow die Versammlung mit dem Bemerkung, er wolle mit Bedauern mitteilen, daß es der Gesundheitszustand unseres allerbesteren Kaisers noch nicht zulasse, daß der hohe Herr an den Beratungen des Landwirtschaftsrats teilnehme. Wir wollen Gott bitten, daß er unseren allerbesteren Landesheeren recht bald genesen lassen möge, damit er imstande sei, seinen hohen Herrscherpflichten in gewohnter feierlicher Weise nachzukommen.

„Ich begrüße Ew. Königliche und Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen und spreche Ew. Königlichen Hoheit im Namen des Deutschen Landwirtschaftsrats herzlichsten Dank aus für das große Interesse, das Ew. Königliche Hoheit dem Deutschen Landwirtschaftsrat, wie der Landwirtschaft überhaupt durch das Erscheinen in unserer Mitte erwiesen haben.“ Graf Schönerling brachte ein dreifaches Hoch auf den Kronprinzen aus, in welches die Versammlung lebhaft einstimmt. Nachdem jetzt Höchlichst an u. n. D. D. der hiesigen Hoftheater-Verwaltung in Dahlen, einen längeren Vortrag über Geschichte und Bedeutung der Elektrizität mit besonderer Berücksichtigung der neuen Verfüge.

Noch einmal der Kaiserbrief an die Königin von Holland.

H. Köln, 18. Febr. Trotz aller Demonstrationen wird das Thema des Kaiserbriefes an die Königin von Holland weiter behandelt. Jetzt wird behauptet, der Brief sei der Königin Wilhelmina nicht direkt, sondern durch die Königinmutter zugegangen. Der frühere Reichsminister Dr. Kupper, auf den sich Senator Heesbeen berufen hat, erklärte, er habe nie von einem solchen Briefe gehört. Die deutschfeindliche Presse erklärt auch in der Stellung Kruppischer Kanonen durch den holländischen Kriegsminister eine neue starke deutsche Einwirkung.

Aus dem Reichstage.

H. Berlin, 18. Febr. (Meldung von Louis Stroh's Telegraphenbureau.) Im Reichstage wurde heute sowohl der Tagesantrag des Zentrum, wie der Zulassung der Sozialdemokratie abgelehnt. Als nunmehr die Interpellation der Sozialdemokratie gegen den Reichsminister wegen seiner Haltung in der Walfischfrage zur Erörterung kommen sollte, erklärte Staatssekretär Dr. Delblich, der Reichsminister werde die Interpellation jetzt morgen beantworten. Darauf wurde diese auf die morgige Tagesordnung gesetzt. Dann folgte die Beratung über den Etat des Reichsministeriums.

Aus der Budgetkommission des Reichstages.

H. Berlin, 18. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute der Marineetat weiter verhandelt. Staatssekretär Tirpich machte Mitteilung von den Untersuchungen über die angeblich ins Wasser versenkten Saden. Die Untersuchung habe ergeben, die versenkten Saden seien völlig wertlos gewesen. Allgemein wird die Haltung Seewerks getadelt.

Von den Demonstrationen in Frankfurt a. M.

H. Frankfurt a. M., 18. Febr. Die den getragenen Umtrieb auf der Zeit und in der Altstadt erlitten mehr als 20 Schwereverletzte und Kommissare Verletzungen. Im Ganzen wurden 7 Personen verhaftet, darunter der Leiter des Demonstrationszuges. Die Umtriebe während des 2. Uhrs nachts. Etwa 50 Personen luden die Rettungswachen auf, 5 haben schwere Verletzungen erlitten. Ein junger Mann hat eine tödliche Verletzung erlitten und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der für Sonntag geplante Demonstrationsumzug wurde polizeilich verboten.

Schlagwetterexplosion.

H. Bochum, 18. Febr. Auf Zechen Hamidal des Schächts I in der 500 Meter-Sohle ereignete sich eine heftige Schlagwetterexplosion in diesem Augenblick, als die künstliche Schlagwetter eingebaut werden sollte. Ein Steiger und drei Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, an ihrem Aufkommen wird gearbeitet.

Schwerer Automobilunfall.

H. Paris, 18. Febr. Der bekannte Abgeordnete Paul De launay, Erfinder mehrerer lenkbare Luftschiffe und Befehlshaber der Luftschiffen in Frankreich, hatte gestern abend einen schweren Unfall. Sein Automobil stieß mit einem Automobil zusammen, wobei De launay an dem Gesicht gefehlet wurde und mehrere Rippen brach. Sein Begleiter, Herr de Franquville, kam mit leichteren Verletzungen davon.

Neue Meuterei der griechischen Flotte.

H. Konstantinopel, 18. Febr. Soeben ist hier ein Telegramm aus Athen eingetroffen, daß die griechische Flotte heute nach erneutem den Piräus verlassen habe. Tzavolos soll sich an Bord eines Kriegsschiffes befinden.

H. Paris, 18. Febr. Im hiesigen Ministerium des Meeres ist man der Ansicht, daß die Kritis in Athen auf ihrem Weg zum angesehener ist. Die Holpartie, die sich auf einen Teil des Heeres und der Marine stützt, werde zu entscheidenden Maßnahmen gegen die Militärkräfte greifen.

Ein Dementi.

H. Paris, 18. Febr. Der Prinz von Braganza telegraphierte an den „Matin“: „Ich habe Ihre Depesche aus Athen von heute morgen gelesen, die mich in eine bedeutende Gedrängtheit versetzen wollten. Diese Nachricht ist von Grund aus erlogen; ich bitte deshalb, sie zu dementieren.“

Theodor Rühlmann

empfeht zur Konfirmation

solide Kleider- und Seidenstoffe

Jackets, Paletots in schwarz, weiss und farbig, a Meter von 0.90 bis 3.50 Mk.
Kostüme, Blusen, Kostüm-Röcke, Unterröcke.
Fertige Konfirmanden-Kleider.

Grosse Auswahl. Billigst gestellte Preise. Nur neue Waren.
Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.
Anerkannt tadellose Massanfertigung von eleganten und auch einfacheren Kleidern.



Fahrräder

inhandhaben, verstellen, emallieren. Erste Ausführung.
Großes Lager in Ersatzteilen und Zubehör.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Haemacolade

1 Pfund 2.- Mark

Haemacao

Wohlschmeckendes
Bekömmliches
Frühstücksgetränk
für
Erwachsene
und Kinder.

Bewährt bei
Nervosität
Schwächezuständen
Blutarmut als
Appetitregendes
Nährmittel.

Berliner Hygiene G. m. b. H., Frankfurt a. M., Elbstrasse 52.
General-Vertreter: Raschke & Eisemann, Magdeburg.



künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten bezugs
zuhaben. Künstl. Augen können auch über
dem erblindeten Augapfel getragen werden.
Eigene Verfabrik. Material der Iris mit
echten Metallschmelzfarben.

L. Müller-Urli,
Augenkünstler aus Leipzig.

Konfirmanden-Hüte,

Klapp- und Seidenhüte,
Filz- und Bodenhüte,
Mützen, Schlüpfe, Handschuhe,
Sofenträger

empfeht das Neueste in allen Bezugslagen
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.

Die geschweissten, im Vollbade verzinkten Badeapparate und
Waschmaschinen



System „Krauss“
sowie Staubsauger
System „Krauss“
stehen in Konstru-
ktion und Leistung
auf höchster Stufe.

Alleinverkauf

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirk-
sam erprobtes unfehlbares Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Somme-
rprollen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anwei-
s. 1 Mk., bei Einflend. von 1.20 Mk. franco. Man verlange echt „Chloro“!!

Depot u. Versand: **Sirsch, Schwes- und Hohensollern-Apothek.**

Sente besonders große Auswahl in:

Jg. Puten, prima Poularden, Perlhühnern

Kotwild, Damwild, Wd. von 70 Pfd. an.

Ein Transport **Junge Wildschweine** Wd. von 80 Pfd. an.

Hasen, Kaninchen, Rehwild.

Friedrich Weiss, Geißstr. 65.

Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

Multatull (Eduard Douwes-Dekker)

Max Havelaar

oder die Kaffe-Ver-
steigerung des Nieder-
ländischen Handels-
gesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers
Gesetzt 1 Mk., in Leinwand 1.25 Mk., in Leinwand 1.75 Mk.,
in eleg. charakteristischen Geschenkband 2.25 Mk.

Mancherlei Notkommnisse in unseren deutschen Kolonien
machen dieses Buch aus „Jouluinde“ heute geradezu aktuell.
Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei
seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine
Tat, die eine neue Wera involviert. Wie ein Magnet wirkte
es und ein Schanden ging durch das Land, so charakteristische
in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des
Buches durch das Publikum.

Halle a. S.
Otto Hendel.

Strohartige Auswahl Uhren

Ketten, Ringe,
Medaillons, Colliers,
alle Reibstet.
zu Konfirmandengeschenken
geeignet, empfiehlt

Aug. Heckel,

gevr. Uhrmacher,
Eitelweg 46/47. Tel. 2088.
5% in Rabatt-Spar-Marken.
Bitte um Besichtigung der
Schaufenster.

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder,
sehr prächtig und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Pelerinen

(waffelb.) f. Herr., Dam. u. Kind.
empfeht sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Santjuden

Befallen sind, so daß Sie, durch
den übermächtigen Nies gepieinit,
Henne und Weine mit den Blägeln
bearbeiten müßen und keinen
Schlaf finden, verfaßlich Jüner

Dr. Koch's Hüßsalbe

sofort Erleichterung Topf a. Mt. 3.
Zu haben in den Apotheken.
Gaupt-Depot: **Sirsch-Apothek.**

Tauchlitzer Schwarzwilz

für Blutmarm. Bleichschl-
lige, stillende Mütter, Ner-
vöse, Rekonvaleszenten u.
Abgemerkte. Es ist das
beste und nahrhafteste Ge-
tränk für Alt und jung, für
Kranke u. Gesunde. Wenig
Alkohol, viel Malz.

Alfred Scheibe (G.G. Canitz)
Karlsruhe.



Gesangbücher

für Konfirmanden, in ein-
fachen und eleganten Ein-
bänden empfiehlt sich preiswert

Albin Henze,

Mitgl. d. R.-Sp.-B.
24 Schneestraße 24.



Im Sturm erobert

hat Gentner's Goldperle die Herzen aller
Vellchenseltpulver Hausfrauen wegen
seiner hübschen u. praktischen Geschenkbildgen. Man achte beim
Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ u. Schutzm. Kammtiger.
Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Engros-Vertrieblage bei: **Gutschow & Barnieske.**

BACHER's gestrickte Knaben-Anzüge

von keinem
anderen Fabrikat
überstoffen
Leipzigerstr. 12.

Gr. ein. Blütenbonig,
Stund 80 Pfd.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66.
Zucker, Honig, Kaffir.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Untertailen

(gestrickt. Zeitst.
Waffel).
Große Auswahl, 128
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Journallesezeitung

redaktionell und billig.
Otto Heudels Buchhandlung
Marktstra. 84.

Familien-Nachrichten.

Gestern verschied nach längerem schweren Krankheitslager
mein verehrter Nefebesitzer

Herr Wilhelm Preusse

im 68. Lebensjahre.
Ich vertiere in demselben einen meiner erfolgreichsten
Nefebesitzer, der jederzeit eifrig tätig war und überall die
Gefühlsinteressen in bester Weise wahrnahm. Sein zu
frühes Ableben bedauere ich sehr und fühle ihm ein
dauerndes Andenken.
Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Spiegel,

Ingenieur und Fabrikbesitzer,
Inhaber der Firma **Schmidt & Spiegel,**
Maschinenfabrik.

Gestern entschlief sanft und unerwartet

Herr Rittergutsbesitzer Paul Boeck, Gutenberg.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen ein langjähriges Aufsichtsratsmitglied
unserer Gewerkschaft, welcher unsere Interessen stets zu den seinen machte und bei
jeder Gelegenheit aus bester Wahrnehmung hat.
Sein erhabener, oder Charakter und sein allezeit liebenswürdiges Wesen sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.

Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Gewerkschaft der Braunkohlengrube Ferdinande.

Richter.

Nachruf.

Seute früh 6 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Verschlage unser hoch-
verehrter und langjähriger

Herr Amtsdorfscheer Paul Boeck

Ritter v.
auf Rittergut Gutenberg.

Sein rastloses Streben, seine vornehmte und edle Gesinnung war uns allen ein
leuchtendes Vorbild; wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten und seiner nie vergessen.
Er ruhe in Frieden!

Amtsbeirr Gutenberg, den 17. Februar 1910.
Die Mitglieder des Amtsausschusses des Bezirkes Gutenberg.
A. Reich.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Spezialhaus für
feinste Glashüter u. Gester
Lackschuhren.

Bestes Speziallager
in goldenen Gesteruhren und
Damenuhren neuester Art in
poliert, graviert, extra feine,
feinste Spezialuhren in ge-
schmackvollen Mustern mit nur
zuverläss. Präzisionswerken.
Konfirmanden- Uhren
in großer Auswahl.

Kasellung

moderner Zimmeruhren
jeder Art
I. Etage u. Markgrafen-Passage.
Besichtigung gern gestattet
empfeht

Paul Masberg,
Uhrmacher,
nur Große Ulrichstraße 48,
gegenüber der Wölberggasse.
Atelier für komplizierte und
jede Art Uhren.
M. d. R.-Sp.-Ver eins.

Blüthner-Flügel

fast neu, prachtvoller Ein-
dusert preiswert zu verf.
B. Döll, Gr. Ulrichstr.
33/34.

Konfirmations-Geschenke
empfeht in größter Auswahl
Juwelier **Tittel, Schneestr. 12**